

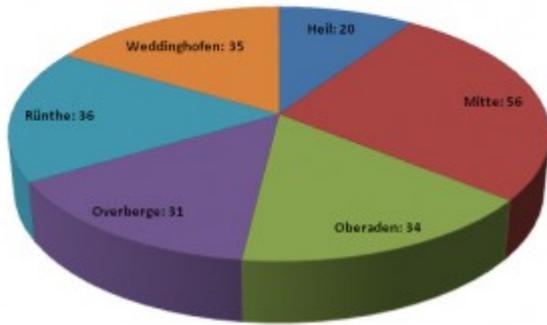
Mehr Einsätze, mehr Aktive: Feuerwehr zieht Bilanz für 2013



Die Wehrführung der Bergkamener Feuerwehr auf einen Blick.

In der Kanalisation verirrte Hunde, brennende Sportboote, Hilfe beim Elbe-Hochwasser oder Familienstreit mit einem Toten und einer in Flammen stehenden Wohnung: Die Bergkamener Feuerwehr hat 2013 wieder ein ungewöhnliches Jahr bewältigt. Auch wenn mancher Einsatz an die Substanz der Wehrleute ging und die Zahl der Einsätze im vergangenen Jahr erstmals wieder gestiegen ist: Die Wehrführung um Dietmar Luft ist zufrieden.

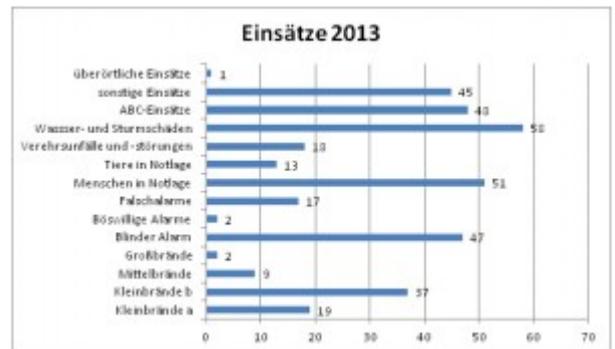
Aktive Feuerwehrleute nach Löschgruppen



„Wir haben wieder mehr aktive Feuerwehrangehörige – das ist ein erfreulicher Trend“, betont Dietmar Luft. Die Statistik weist jetzt 212 Feuerwehrmänner und Frauen aus. Mehr noch: „Wir können im Laufe des Jahres vielleicht sogar 240 erreichen und damit einen neuen

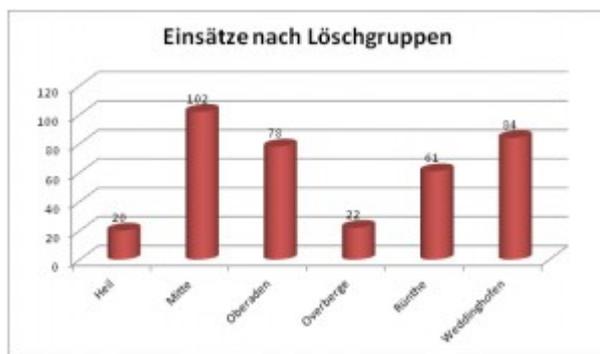
Höchststand“, hofft der Wehrführer. Seit 2005 ist die Zahl damit erstmals wieder angewachsen. 2012 waren es noch 205 Aktive. „Das Programm 50 plus für Quereinsteiger hat gegriffen, wir haben außerdem viele Neuaufnahmen aus der Jugendfeuerwehr“, betont Luft. Auch alterstechnisch kann sich die Bergkamener Wehr sehen lassen: mehr als 55 Prozent sind zwischen 18 und 40 Jahre jung. 30 Angehörige in der Jugendfeuerwehr (2012: 41), 82 ehemalige Aktive in der Ehrenabteilung (2012: 82) und 30 Angehörige im Spielmannszug (2012: 29) zeigen: Die Bergkamener Feuerwehr ist eine starke Truppe.

Die braucht es auch bei insgesamt 367 Einsätzen – 18 mehr als noch im Vorjahr. Darunter finden sich 58 Einsätze bei Wasser- und Sturmschäden, 51 Mal mussten Menschen aus Notlagen befreit werden. Es gab 2 Großbrände, 9 Mittelbrände und



56 Kleinbrände. „Die hohe Zahl der Einsätze macht uns immer noch Sorgen“, betonte Dietmar Luft. Immer häufiger verbergen sich dahinter Menschen, die hilflos in der eigenen Wohnung leiden und keine Hilfe aus der unmittelbaren Umgebung bekommen. Es häufen sich Fälle, wo die Feuerwehr zu spät kommt und Menschen schon viele Tage unbemerkt von der Umwelt verstorben sind.

Das Jahr 2013 startete bereits turbulent mit einem Familienstreit in der Bergkamener City am 11. Januar. Ein Mann hatte die Wohnung der Freundin in Brand gesetzt und sich selbst in die Tiefe gestürzt. 50 Personen mussten evakuiert werden. Im April dann ein kurioser Einsatz in der Marina: Auf einem Sportboot war es zu einer Verpuffung gekommen. Vier weitere Boote fingen Feuer, trieben zum Teil herrenlos in der Marina herum. 18 Bergkamener Wehrleute leisteten beim Elbehochwasser im Juni wichtige Hilfe. Im Oktober retteten die Wehrleute sogar einen Bullterrier aus dem Entwässerungskanal.



Auch die Finanzen stimmten 2013. Trotz Haushaltssicherung gab es von der Stadt „jede Unterstützung“ etwa für Ersatzbeschaffungen – darunter Atemschutzgeräte – oder als Investition in das neue Feuerwehrgerätehaus in Rünthe. Allein 90.000 Euro kostet die Anschaffung der Digitalfunkgeräte, die schon seit 2006 angekündigt war. 2014 ist Bergkamen laut Planung der Kreiswehr endlich an der Reihe. An die Kreisleitstelle angebunden werden die Geräte allerdings erst Ende 2014, Anfang 2015 sein.

Nicht nur die Feuerwehr dankte der Stadt für die große Unterstützung. Auch Bürgermeister Roland Schäfer ist stolz auf die Wehrleute. Die werden laut 2. Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans bis 2018 die einzige ehrenamtliche Feuerwehr im Umkreis bleiben. Im Februar wird das Feuerwehrgerätehaus in Rünthe abgebrochen und der Neubau beginnt. Kostenpunkt: ca. 2,6 Mio. Euro. Nachdem 2013 Besuch von der Feuerwehr aus der polnischen Partnerstadt Wieliczka kam, geht diesmal die Bergkamener Wehr auf Partnerschaftsreise. Ziel ist 2014 Hettstedt. „Dann haben wir

alle Feuerwehren in allen vier Partnerstädten besucht“, betont Luft.

Dank gab es auch für den ehemaligen Beigeordneten Bernd Wenske, der sich nach knapp 20 Jahren bei der Jahresdienstbesprechung verabschiedete. Gleichzeitig gab es eine Premiere für seinen Nachfolger Holger Lachmann. Die nächste Großveranstaltung steht mit dem Kameradschaftsabend und vielen Ehrungen bereits am 15. März vor der Tür.

Ehrungen und mehr

SPD macht Michael Makiolla einstimmig zum Landratskandidaten – herbe Kritik gegen Arbeitsplatzabbau bei AB Elektronik

Eins hat Amtsinhaber Michael Makiolla (SPD) seinem Konkurrenten aufseiten der CDU voraus: Die 134 Delegierten des SPD-Kreisverbandes machten in am Samstagmorgen in der Kamener Stadthalle einstimmig zu ihrem Landratskandidaten.



Das Spitzenduo der SPD bei den Kreistagswahlen Brigitte Cziehso und Michael Makiolla (m.) mit dem UB-Vorsitzenden Olivert Kaczmarek.

Dass nicht alle Sozialdemokraten so ganz mit ihrem Führungspersonal in der Kreispolitik einverstanden sind, zeigte sich bei der Wahl von Brigitte Cziehso für den Platz 1 auf der Reserveliste. Die aktuelle und wohl auch künftige SPD-Fraktionsvorsitzende erhielt sechs Gegenstimmen bei zwei Enthaltungen, obwohl sie wie auch Landrat Makiolla die gleiche Politik zu verantworten haben.

Bereits der immer wieder aufbrausende Beifall während seiner Kandidatenrede zeigte, dass Michael Makiolla auf eine breite Zustimmung in der Kreispartei stößt. Die Verbesserungen der Kreisfinanzen, neue bildungspolitisch Wirtschaftsförderung auf die Ansiedlung innovativer kleiner und mittlerer Betriebe zur Verbesserung der Arbeitsmarktlage lauten seine Schwerpunkte.

SPD: reine Profitgier der Aktionäre

Beim Punkt Arbeitsplätze gibt es allerdings jetzt einen herben Rückschlag: Die englische Konzernmutter „TT electronics plc.“ hatte am 9. Januar die Produktionsverlagerung ihrer Tochter AB Elektronik GmbH in Werne angekündigt. Betroffen davon sind über 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Motiv sei die reine Profitgier der Aktionäre heißt es in einer am Samstag von den

Delegierten verabschiedeten Resolution.

„Diese Betrieb schreibt schwarze Zahlen“, betonte Makiolla. Der Landrat versprach den Beschäftigten alles zur Sicherung ihrer Arbeitsplätze zu tun. Die SPD pocht hier auf den erst im vergangenen Jahr vom Unternehmen unterzeichneten Standortsicherungsvertrag, der bis zum 31. Dezember 2015 gilt.

Gewählt wurden am Samstag auch die SPD-Direktkandidaten für die Kreistagswahl am 25. Mai. Aus Bergkamen sind es Martin Blom, Angelika Chur, Jens Schmülling und Martina Eickhoff; aus Kamen Uwe Zühlke, Christine Hupe, Renate Jung und Martin Wiggermann sowie aus Unna Heinz Steffen, Hartmut Ganzke, Manuela Werbinsky, Ingrid Kroll und Dirk Kolar.

Schwerer Unfall: 23-Jähriger rast mit seinem Auto in ein Wartehäuschen und überschlägt sich

Lebensgefährliche Verletzungen zog sich ein 23-jähriger Dortmunder am Freitagmorgen kurz nach 7 Uhr bei einem Verkehrsunfall auf dem B 54 zwischen Lünen und Werne zu.



Nach Zeugenaussagen sei der Fahrer mit hoher Geschwindigkeit in Richtung Werne unterwegs gewesen und habe mehrfach riskante Überholmanöver durchgeführt. In Höhe des Martinswegs habe er dann auf der nassen Fahrbahn die Kontrolle

verloren und sei nach rechts in ein Bushaltestellenhäuschen gerast. Anschließend habe sich der Pkw überschlagen und sei auf dem Dach im angrenzenden Straßengraben liegen geblieben.

Der Fahrer verletzte sich bei dem Unfall lebensgefährlich und wurde in ein Krankenhaus gebracht. Der entstandene Sachschaden wird auf etwa 18 000 Euro geschätzt.

Termin für den Jugendgottesdienst: Friedenskirchengemeinde lässt im Internet abstimmen

Neue Wege geht die Ev. Friedenskirchengemeinde bei der Terminplanung ihrer Jugendgottesdienste: Die möglichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden jetzt gefragt und das im Internet.



Ziel sei es, mit den Jugendgottesdiensten möglichst viele zu erreichen, erklärt Jugendreferentin Kerstin Lederbogen auf der Facebook-Seite des Jugendtreffs „Teestube“. Dabei bedient sie sich der bei vielen Internetnutzern beliebten

Abstimmungsseite „Doodle“. Entwickelt wurde dieses kostenlose Angebot 2003 in der Schweiz. Inzwischen ist daraus eine Aktiengesellschaft geworden.

Bei der Abstimmung über den Wunschtermin für Jugendgottesdienste werden die Teilnehmer außerdem gefragt, wie sie sich daran beteiligen wollen.

Die Doodle-Abstimmung ist direkt über diesen Link zu erreichen: <http://doodle.com/cq4up6ti4in6kzq2>

Erschütterungen durch den Bergbau: Klage auf Schadensersatz vor dem Amtsgericht

Der Vorstand des Aktionskreises „Wohnen und Leben Bergkamen e.V.“ hat jetzt seine Jahresplanung 2014 festgezurrert. Der Bergbau und seine Folgen bleibt auch weiterhin ein zentrales Thema des Vereins. Dazu gibt es eine Klage vor dem Amtsgericht Kamen



Die Stadtteilentwicklung in Rünthe, hier die Hellweg-Hauptschule, ist ein Schwerpunktthema des Aktionskreises „Wohnen und Leben Bergkamen. Foto: Dietmar Wäsche

Einerseits werden nach wie vor Bergschadensfälle in der Region betreut. Das kann bis zur Schlichtung beim Regionalverband Ruhr (RVR) in Essen (Schlichtungsstelle Bergschaden in NRW) gehen. Dazu wird die Klage eines Vereinsmitgliedes auf Schadensersatz gegen die RAG Deutsche Steinkohle wegen der Bergbau induzierter Erschütterungen in den Jahren 2004 bis 2010 beim Amtsgericht Kamen. Darüber hinaus wird sich der Verein am geplanten Bergbau-Altlasten-Kongress des Landesverbandes der Bergbaubetroffenen aus dem Saarland im Juni 2014 beteiligen.

Zwei Bürger-Windräder auf den Halden

Seit Jahren macht sich der Verein für die Nutzung der Erneuerbaren Energien stark. Dazu gehört u.a. das bereits langjährige Engagement für die Errichtung von zwei Bürgerwindrädern auf der Halde „Großes Holz“. Die anstehenden Kommunalwahlen sollen genutzt werden, um in der neuen Veranstaltungsreihe des Vereins „Wohnen und Leben in Bergkamen“ mit Kandidaten der im Stadtrat von Bergkamen vertretenen

Parteien über die „Lokale Energiewende und die Errichtung von Bürgerwindrädern auf der Halde Großes Holz“ zu diskutieren. Vorgesehener Termin: 10.04.2014, Mensa der Hellweg-Hauptschule in Bergkamen-Rünthe, 19.00 Uhr.

Stadtteilentwicklung in Rünthe

Ein weiteres Anliegen des Vereins wird es sein, sich mit der Stadtteilentwicklung – speziell von Rünthe – auseinanderzusetzen. Im Fokus steht die Frage: Welche Schritte müssen unternommen werden, um u.a. das Leben der einzelnen Generationen im Stadtteil so zu entwickeln, dass die Unterstützungsstrukturen verbessert und an zukünftige Entwicklungen angepasst werden?. Dazu wird es mit Beteiligung Rünther Kommunalpolitiker eine Veranstaltung am 19.03.2014 in der Mensa der Hellweg-Hauptschule ab 19.30 Uhr geben mit dem Titel „Wohnen und Leben in Rünthe: Jung und alt“.

Weitere Infos zum Aktionskreis gibt es hier.

Polizei erwischt täglich (!) bekiffte Autofahrer

Kreis Unna. „Kiffen ist für viele Menschen ganz normal geworden. Die Zahl der Autofahrer, die sich unter Drogeneinfluss ans Steuer setzen, ist mittlerweile höher als die Zahl der Personen, die unter Alkoholeinfluss fährt.“ Das sagt der neue Chef der Autobahnpolizeiwache Kamen, EPHK



Manfred Blunk. „Es gibt keinen Tag, an dem wir nicht jemanden mit Drogen am Steuer erwischen“, sagt Blunk.

Er und seine Kollegen von der Autobahnpolizei sind für 260 Kilometer auf der A1 und A2 rund um das Kamener Kreuz sowie für Teile der B1 / A44 und für die B 236 zuständig. Und dort werden immer wieder Autofahrer erwischt, die Drogen konsumiert haben. Das findet die Polizei alles andere als spaßig und greift deshalb hart durch.

Drogen im Körper sind durch eine Speichel- oder Urinprobe sofort feststellbar; durch eine Blutprobe ohnehin.

Was viele „berauschte“ Autofahrer nicht wissen. Der Drogenkonsum lässt sich noch Tage später feststellen. Blunk: „Wir können an Silvester nachweisen, wenn Weihnachten jemand gekifft hat.“

Der Führerschein ist dann weg. Gnadenlos. Und er kommt auch nicht so schnell wieder: Für die Wiedererlangung der Fleppe müssen Autofahrer, die unter Drogenverdacht stehen, monatelang ein einwandfreies Blutbild nachweisen. Immer wieder. „Auf eine eigene Kosten. Mit der Nachschulung kann das in die Tausende gehen“, sagt Blunk.

Von Claudia Behlau

Polizei klärt Überfall auf 89-Jährige auf: mutmaßlicher Täter hinter Gittern

Dieser Raubüberfall am Silvestertag 2013 hatte viele empört. Opfer war eine 89-jährige Frau direkt vor dem Eingang zum Senioren Am Schwanenplatz in Werne. Ein Unbekannter hatte ihr die Handtasche entrissen. Der mutmaßliche Täter ist jetzt gefasst. Er wird die nächste Zeit hinter Gittern verbringen.



Die 89-Jährige stand mit ihrem Rollator vor der Eingangstür zum Seniorenwohnheim. In diesem Moment wurde sie von hinten zur Seite gestoßen. Sie kam zu Fall und blieb am Boden liegen. Der Täter riss ihr die Handtasche,

die sie an einem langen Gurt um den Hals gehängt hatte, über den Kopf weg und flüchtete.

Täter bereits per Haftbefehl gesucht

In der erbeuteten braunen Handtasche befand sich Bargeld und diverse Papiere. Die Seniorin blieb glücklicherweise unverletzt, wurde jedoch kurzfristig durch eine Besatzung eines Rettungswagens versorgt.

Als Täter hat die Polizei einen ihr nicht ganz unbekannt in Werne geborener 19-jähriger Mann ohne festen Wohnsitz ermittelt. Er wurde am Dienstag festgenommen. Gegen ihn lief bereits Haftbefehl wegen einer Körperverletzung. „Er wird die nächste Zeit in einer Justizvollzugsanstalt verbringen“,

stellt die Kreispolizei Unna fest.

Polizeihunde erschnüffeln „Drogenbunker“ – drei Kilo Marihuana im Kofferraum

Was wäre die Polizei ohne ihre Diensthunde? Klitschko und Xara erschnüffelten jetzt sogenannte „Drogenbunker“. Zwei davon hatten Polizeibeamte am Dienstag in der Dortmunder Nordstadt entdeckt. Die beiden Drogenspürhunde verbesserten die Bilanz auf insgesamt fünf.



Drogenhund Klitschko

Angelegt hatten diese Bunker offensichtlich zwei junge Männer im Alter von 16 und 22 Jahren. Die jungen Männer hantierten mit gebunkerten Verkaufseinheiten aus Cannabis, die sie wohl verkaufen wollten. Ihre zwei Bunker auf der Münsterstraße leerten Polizeibeamte und stellten insgesamt zehn verkaufsfertige Plastiktüten sicher.

Die Drogenspürhunde Klitschko und Xara sorgten für den „Feinschliff“: Sie zeigten den Ermittlern drei weitere „Drogenlager“, so dass 19 zusätzliche Verkaufseinheiten

„sicher“ in die Hände der Polizei gingen.

Drei Kilo Marihuana im Kofferraum

Bei einer Verkehrskontrolle auf der Ruhrallee in Dortmund ebenfalls am Dienstag gegen 21:15 Uhr, trauten Polizeibeamte ihren Augen kaum. Im Kofferraum eines 22-jährigen Dortmunders fanden sie rund drei Kilogramm Drogen.

Ausgangspunkt war eine Verkehrskontrolle. Der junge Mann verhielt sich auffällig. Ein erster Test ergab, dass Drogen konsumiert hatte. Dazu entging den Beamten nicht der typische Cannabisgeruch im Auto. Im Kofferraum entdeckten die Polizisten drei Kilogramm Marihuana und bei dem 22-Jährigen eine größere Menge Bargeld.

TU Dortmund sagt's: OGS-Essen an Pfalz- und Ketteler-Schule lecker, gesund und wertvoll

Die TU Dortmund hat es wieder bescheinigt: Das Essen an den Offenen Ganztagschulen an der Pfalzscheule in Weddinghofen und der Freiherr-von-Ketteler-Schule in Rünthe ist lecker, gesund und wertvoll.



Die Mitarbeiterinnen aus den OGS-Küchen dürfen weiterhin mit dem Zertifikat „Gut und lecker“ für die Mahlzeiten in ihren Schulen werben. Die Zertifikate überreichte Prof. Dr. Eissing (3.v.l.) im Beisein von OGS-Koordinator Michael Klimziak (r.)

Bereits vor zweieinhalb Jahren wurde den Offenen Ganztagschulen in Trägerschaft des Evangelischen Kirchenkreises bescheinigt, dass dort das Essen nicht nur lecker und gesund sei, sondern auch, dass sie besonderen hygienischen Anforderungen gerecht werden. Diese Einschätzung ist jetzt bestätigt worden: sieben Schulen unterzogen sich erfolgreich der Rezertifizierung. Das Verfahren leitete, wie auch das Erstverfahren, Prof. Dr. Günter Eissing von der TU Dortmund, Bereich Gesundheitsförderung und Verbraucherbildung. Die Standards wurden in Anlehnung an die Qualitätskriterien der DGE (Deutsche Gesellschaft für Ernährung) entwickelt.

Der Evangelische Kirchenkreis Unna will zu einem rundum guten Essen beitragen – vor allem durch Schulung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. »Qualität von Essen macht sich ja an vielen Dingen fest: Hygiene, Ernährungsplan, Qualität und Art der Lebensmittel aber auch der Umgang mit diesen. Deshalb schulen wir die Mitarbeitenden“, so Michael Klimziak, Koordinator der OGS beim Kirchenkreis.

Durch das Zertifikat wird erneut ausgewiesen, dass die Eltern auf eine gute und hygienisch einwandfreie Ernährung ihrer Kinder in der OGS vertrauen können. Zugleich werden auch die Mitarbeiterinnen im Hauswirtschaftsbereich für ihr hohes Engagement in der OGS belohnt. In einem nächsten Schritt wollen einige Schulen in Zusammenarbeit mit der TU Dortmund ein Zertifikat für die Erstellung von Essen nach muslimischen Anforderungen anstreben.

Weitere Infos:

Insgesamt ca. 500 Kinder nehmen in den zertifizierten Einrichtungen täglich eine warme Mahlzeit ein. Obwohl das Mittagessen sehr verschieden zubereitet wird, als Warmverpflegung, im Cook-and-Chill-Verfahren oder vor Ort zubereitet, alle Mitarbeiterinnen tragen für eine qualitativ gute Verpflegung Sorge und Verantwortung.

Diese Schulen haben an der Zertifizierung teilgenommen: Astrid-Lindgren-Schule (Kamen), Freiherr-v.-Ketteler Schule (Bergkamen), Friedrich-Ebert-Schule (Kamen), Südschule (Kamen), Schillerschule (Unna), Katharinenschule (Unna), Pfalzschule (Bergkamen).

Betrüger geben sich als GSW-Mitarbeiter aus

Die GSW erhalten derzeit wieder vermehrt Hinweise von ihren Kunden, dass sich fremde anrufer als GSW-Mitarbeiter ausgeben und persönliche Daten abfragen.



GSW-Gebäude in Kamen.

„Das Vertrauen zu den GSW wird betrügerisch ausgenutzt, um einen Versorgerwechsel durchführen zu können. Wenige Angaben reichen dazu bereits aus und betroffene Kunden erfahren möglicherweise erst von dem neuen Vertrag mit einem fremden Versorger, wenn die Zeit zum Widerruf bereits verstrichen ist“, betont das Unternehmen.

Am besten könne man sich schützen, indem man am Telefon keine persönlichen Informationen wie Adresse, Zählnummer oder Kontodaten gegenüber einem Fremden preisgibt.

Die GSW weisen darauf hin, dass Verbraucher die Möglichkeit haben, sich gegen unseriöse Geschäftspraktiken zur Wehr zu setzen. Die Bundesnetzagentur nimmt Beschwerden beispielsweise unter der Rufnummer 0291 9955-206 entgegen.

Möchte man eine Beschwerde bei der Bundesnetzagentur einreichen, ist vor allem die Angabe der Telefonnummer des Anrufers wichtig. Besorgte Kunden können sich auch jederzeit durch einen Anruf bei den GSW unter der Rufnummer 02307 978-280 informieren, ob ein Betrugsversuch vorliegt.

Anti-Rassismus-AG des Gymnasiums macht Radau gegen Rechts im JKC Kamen

Als das Städtische Gymnasium Bergkamen im Sommer vergangenen Jahres zur „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ wurde, feierte die Anti-Rassismus-AG dies mit einem Konzert. Jetzt geht „Radau gegen Rechts“ in die zweite Auflage – und zwar am kommenden Samstag, 18. Januar, ab 16.30 Uhr im Jugendkulturcafé (JKC`) an der Poststraße in Kamen.



Die Band Nazca Lines stellt ihre erste CD vor.

Vor dem „Radau“ wird den Zuschauern ein Vortrag „gegen Rechts“ zum Thema „Lampedusa, Warschau, Hamburg, Dublin – Wo Europa an seine Grenzen stößt.“ geboten: Tim Gijsemans (Goethe Universität Frankfurt a.M.) referiert über die aktuelle Situation der Menschen, die versuchen nach Europa zu fliehen. Hierbei werden Strukturen und Akteure beleuchtet. Außerdem wird sich der Frage gewidmet, inwiefern in Flüchtlingsfragen das humanistische Selbstverständnis der EU an seine Grenzen stößt. Im Anschluss soll noch eine offene Diskussion geführt werden über Alternativen zum gegenwärtigen Umgang mit den in Europa Schutz suchenden Menschen.

Von der Presse als „Musik aus dem Bauch heraus, hier sitzt noch nicht jeder Ton perfekt, dafür stimmt die Einstellung.“ beschrieben, eröffnet das **„Politpowertrash“ Bandprojekt Alles.Nazis**, das zu Zweidritteln aus Schülern des Gymnasiums Bergkamen besteht, das anschließende Live-Konzert. Die Band gibt als Einflüsse unter anderem ZSK, Spazz, Henry Fonda und NXD an.

Nazca Lines stellt die erste CD vor

Nach ihnen spielen **Nazca Lines**, die das Publikum mit ihrem experimentellen Screamo-Indie und außergewöhnlicher Bühnenshow zum Versinken und Nachdenken anregen möchte. Die Band, die auch aus (Ex-)Schülern des Gymnasiums besteht, feierte beim ersten „Radau gegen Rechts“ ihr Bühnendebüt. Beim diesjährigen Konzert veröffentlicht die Band ihr erstes Album.

Den Anschluss machen **Anteater** aus Paderborn, Bielefeld und Köln. Gegründet 2011 kann die Band bereits auf eine beträchtliche Anzahl an Konzerten und zwei Veröffentlichungen, sowie eine recht große Fangemeinde zurückblicken. Ihr Stil lässt sich am Besten als Screamo beschreiben, doch findet man auch viele verschiedene Einflüsse aus verschiedenen Bereichen wie Rock oder Blackened Hardcore.

Beendet wird das Ganze von **Jungbluth** aus Münster, die 2012 aus der Band Alpinist hervorgegangen sind. Mit ihrer Mischung aus Crust, Screamo und Hardcore, sowie politischem Engagement haben auch sie sich eine große Fangemeinde erspielt. Der Name leitet sich von Karl Jungbluth ab, einem Widerstandskämpfer, der vom NS-Regime hingerichtet wurde.

Abschließend wird das **Techno DJ-Duo „Wandelbar“** aus Essen auflegen zu bieten, um auch Musik für Personen, die der Hardcorepunk-Szene nicht nahe stehen, und den Abend mit einer Party ausklingen zu lassen.

Wann: Samstag, 18.01.2014, Einlass ab 16.30 Uhr, Beginn 17.00

Uhr,

**Wo: Jugendkulturcafe Kamen, JKC Kamen, Poststr. 20, 59174
Kamen**

Eintritt: 3,50 €